

17.008 Neubau Geserhus, 9445 Rebstein

Studienauftrag Architektur / Landschaftsarchitekt

Wettbewerbsgrundlagen

Inhaltsverzeichnis

Ausgangslage, Wettbewerbsgebiet	Seite	2
Eschmann Karte		3
Siegfried Karte		4
Katasterplan		5
Höhenkurven		6
Zonenplan		8
Strassenklassen		9
Gefahrenstufen Rutschungen		10
Gefahrenstufen Wasser		11
Schutzverordnung		12
Denkmalpflege Villa Tanner / Altersheim Geserhus		13
Denkmalpflege Villa Rosenberg		15
Bestehende Werkleitungen Kanalisation		18
Bestehende Werkleitungen Elektrizität		19
Bestehende Werkleitungen Wasser		20
Bestehende Werkleitungen Erdgas		21

Ausgangslage, Wettbewerbsgebiet

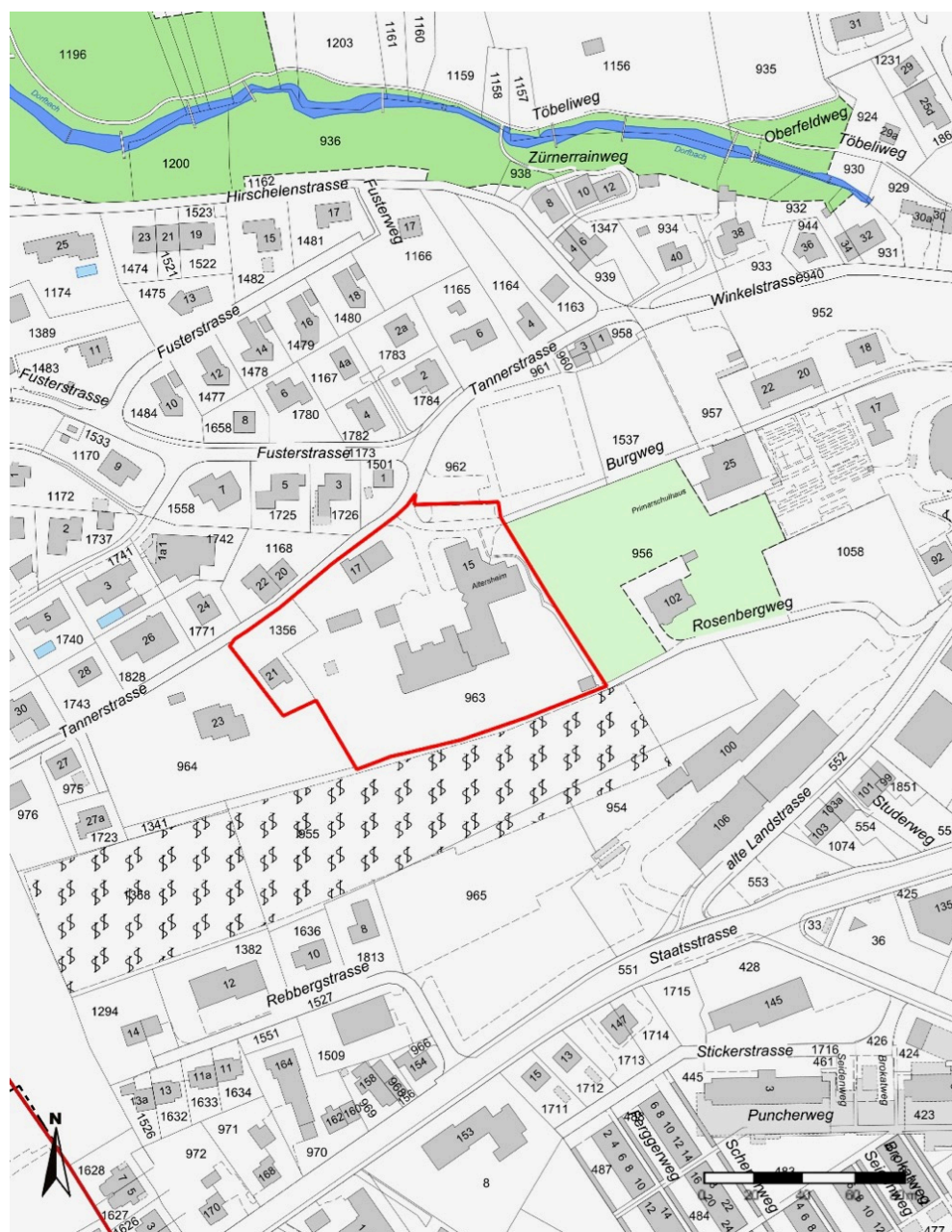


geoportal.ch





Katasterplan 2018

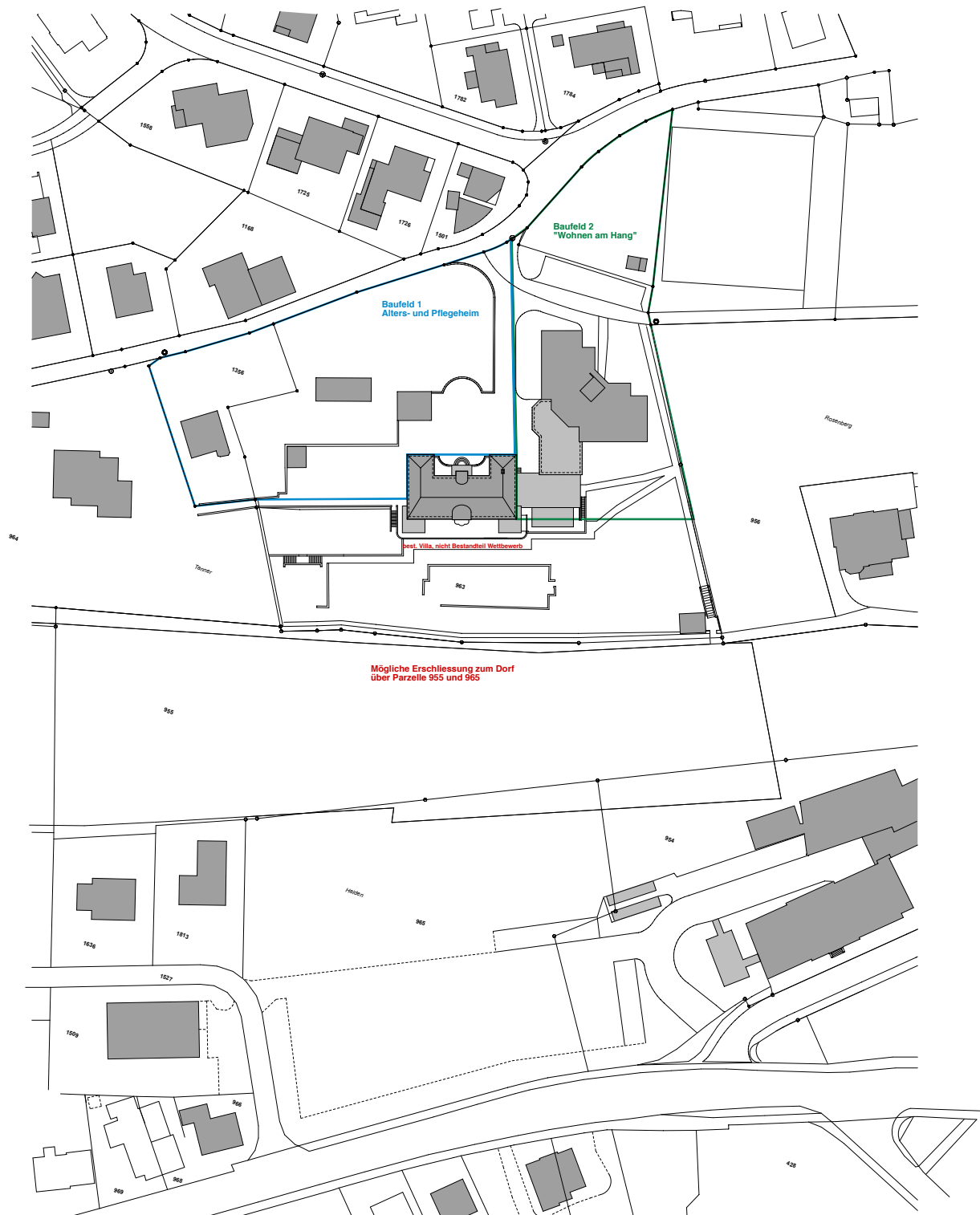


geoportal.ch

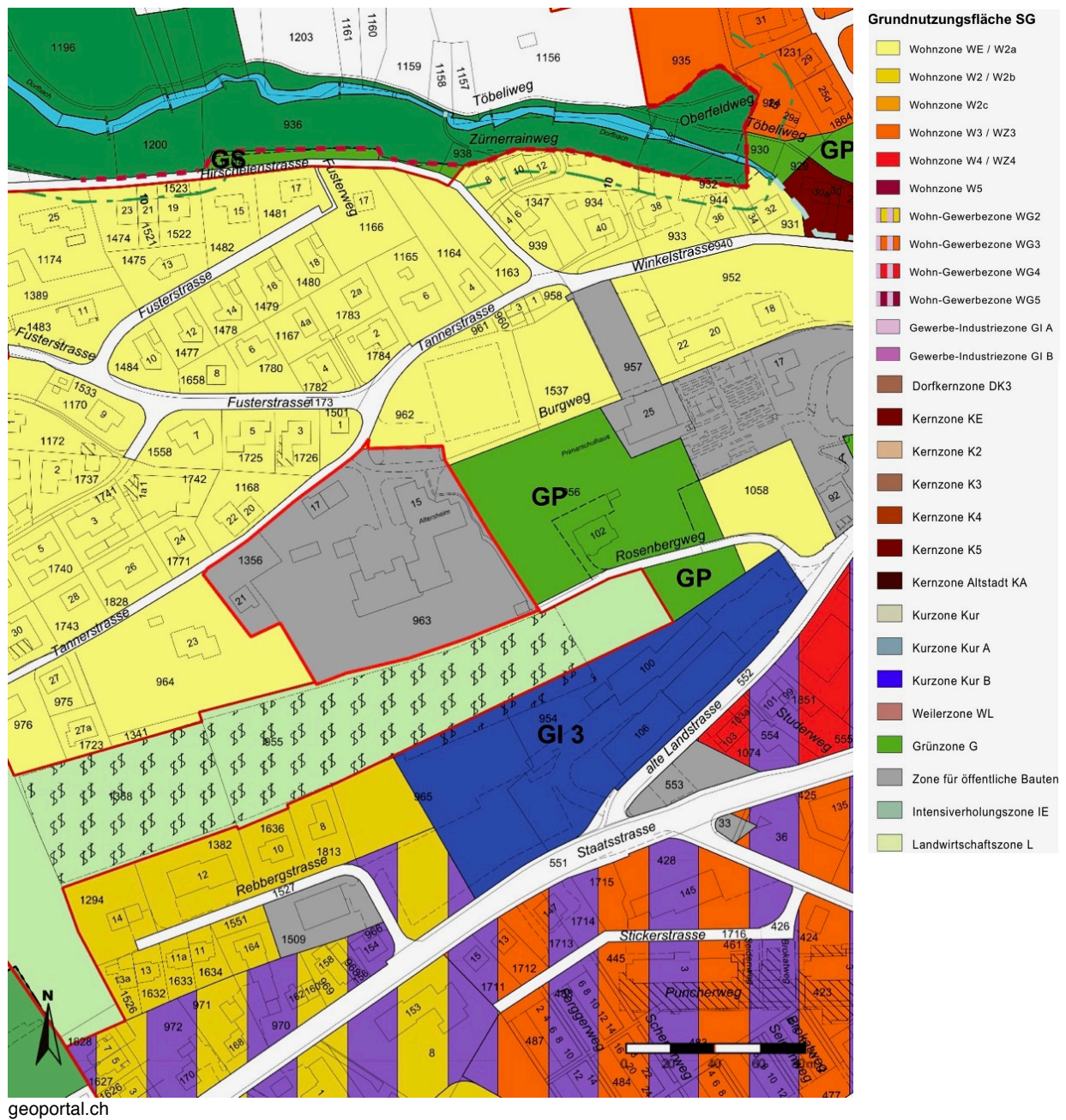
Höhenkurven



Baufelder



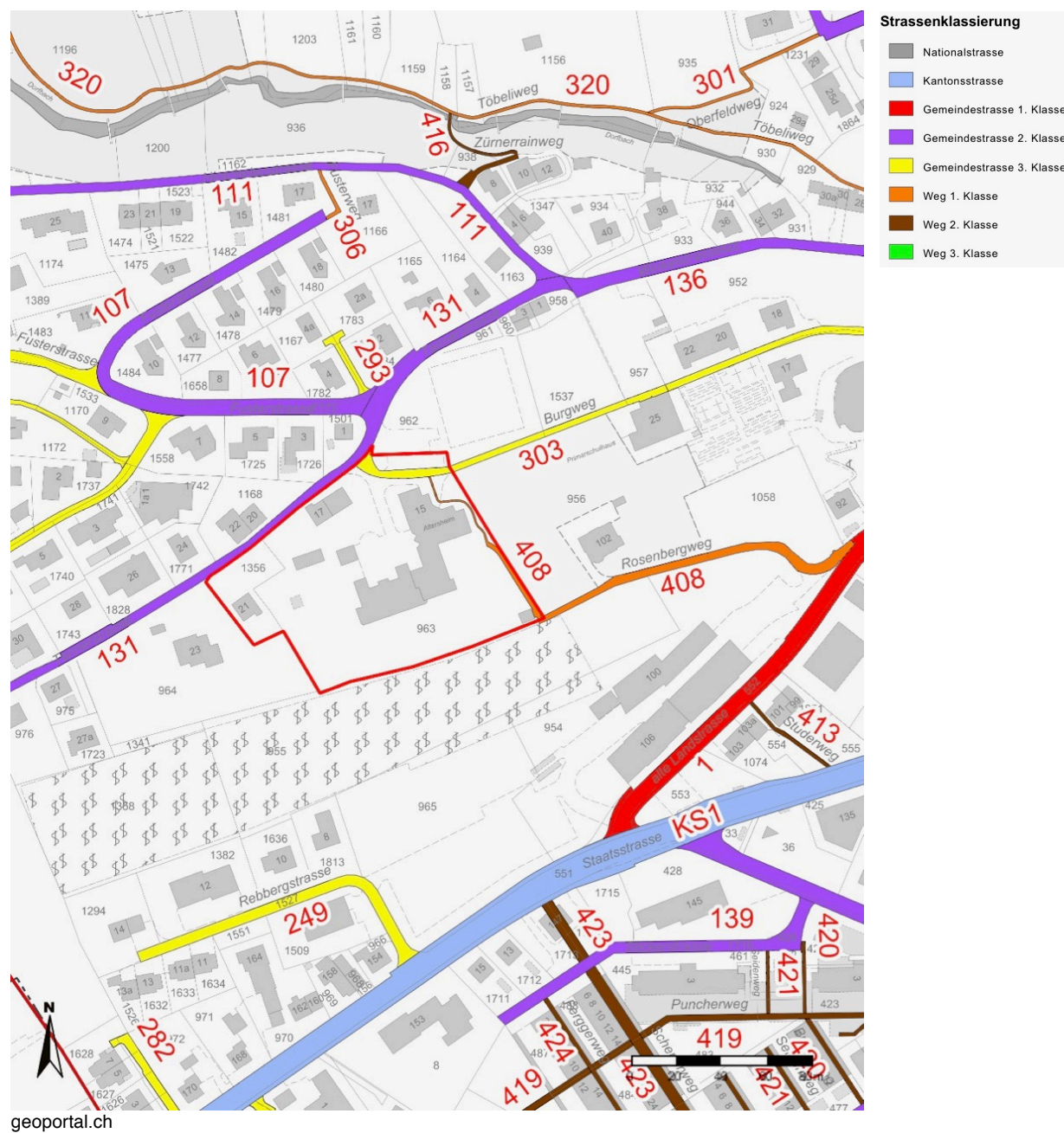
Zonenplan



Massvorschriften		Grenzabstand		Gebäudelänge	Gebäudehöhe	Firsthöhe	LES
Zonen		klein m	gross m	max. m	max. m	max. m	
WE		4	8	30.0	6.5	9.5	II
W2		4	8	30.0	7.5	11.5	II
W3 / W3a		5	10	40.0	10.0	14.0	II
WG2		4	8	30.0	7.5	11.5	III
WG3		5	10	40.0	10.0	14.0	III
WG4		6	12	50.0	13.0	17.0	III
K	A ¹	3	3	-	10.0	14.0	III
GI3 / GI4	5 A ²	5	5	-	12.0	16.0	III
oE		5	5	-	-	-	II
GF/GP/GS/GA	A ³	-	-	-	-	-	-
L / UeG	A ⁴	4	8	30.0	7.5	11.5	III

s. auch Baureglement Gemeinde Rebstein

Strassenklassen

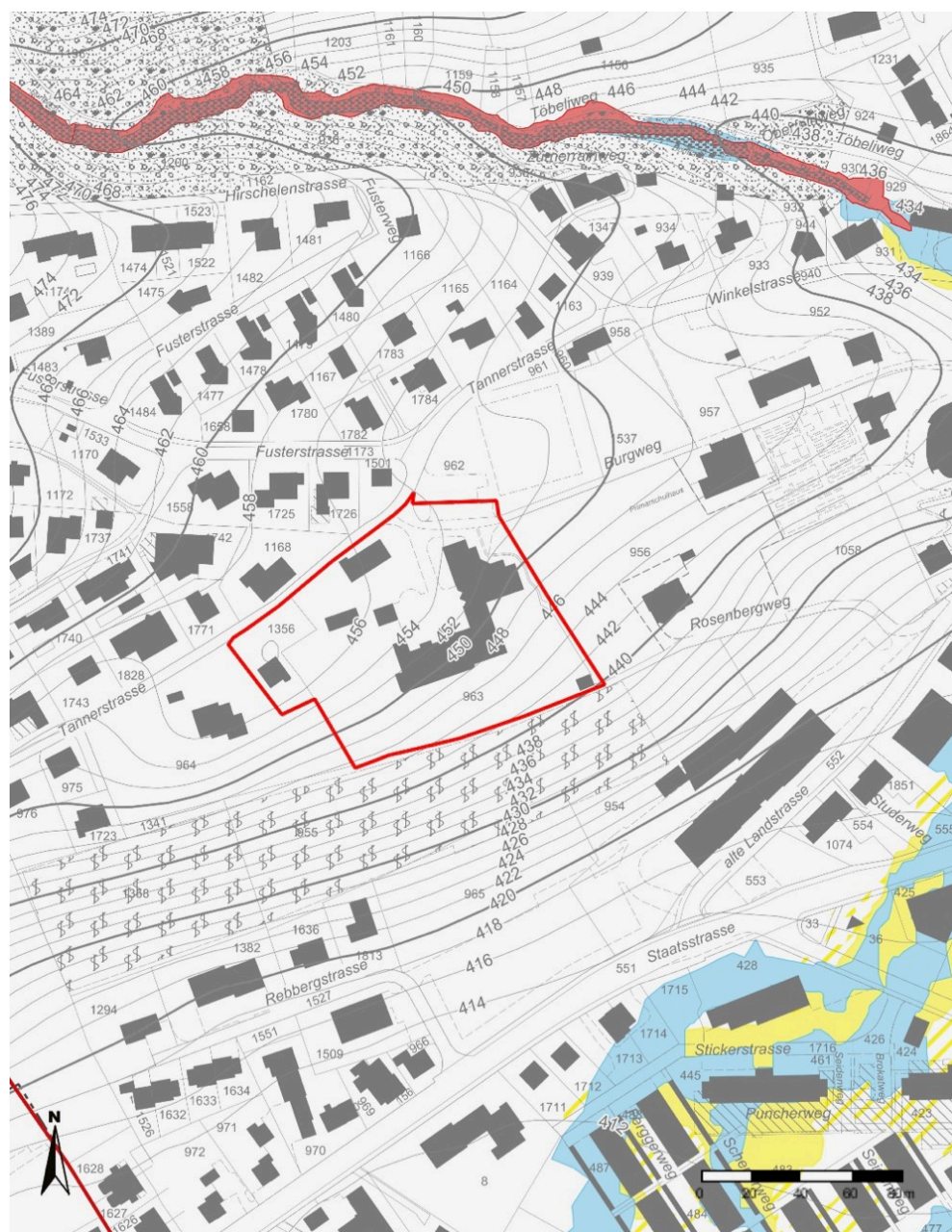


Gefahrenstufen Rutschungen



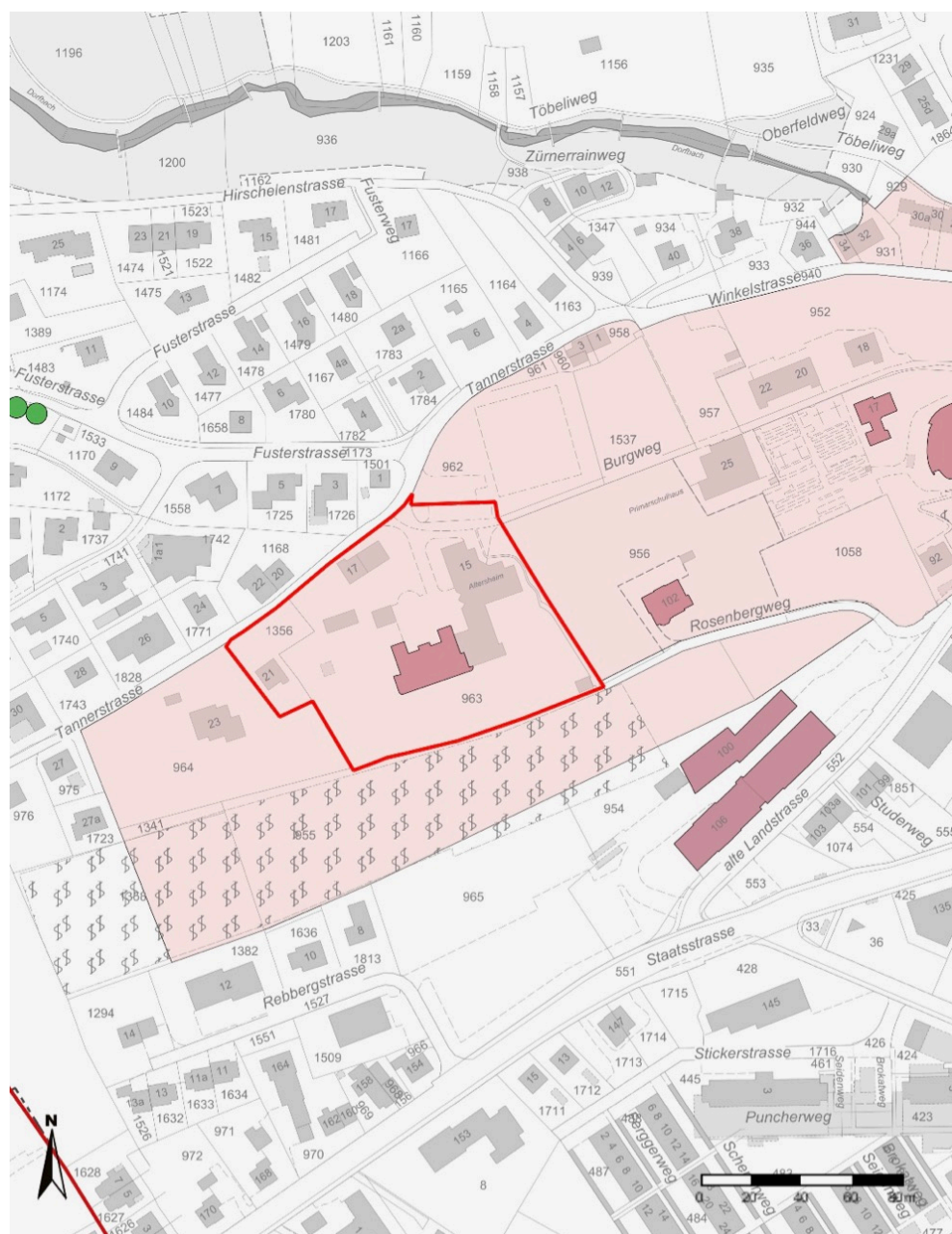
geoportal.ch

Gefahren Wasser



geoportal.ch

Schutzverordnungen



Schutzobjekte Symbole

- Geschützter Einzelbaum / Baumgruppe

Schutzobjekte Flächen

- Geschütztes Kulturobjekt (Gebäude)
- Archäologisches Schutzgebiet
- Geschütztes Ortsbild
- Wildkrautflur
- Naturschutzgebiet
- Uferschutzgebiet
- Übergangsbereich (Pufferzone)
- Landschaftsschutzgebiet Hang

gesamte rote Fläche
Ortsbildschutzgebiet A

geoportal.ch

Kanton St.Gallen – Denkmalpflege

Datenbank der Inventare der Gemeinden

Gemeinde	Rebstein
Ort	Rebstein
Strasse Nr.	Tannerstrasse 15
Bezeichnung	Villa Tanner / Altersheim Geserhus
Eigentümer	
SV Nr.	
Inventar Nr.	14
Assek.-Nr.	509
Parzelle	963
Koordinaten	2761434 1251873



Einstufung Kanton	Schutzvereinbarung	Andere Inventare
Einstufung Schutzverordnung	Grundbucheintrag Kanton	KGS
schützenswert		ISIS
Einstufung Inventar	Bundesschutz	Ind.Inv.
schützenswert	1984	NBO
		BHF
		LhGA
		117

Würdigung

Ein wichtiges Gebäude für die Landgemeinde Rebstein. Ein wahrlicher Herrschaftssitz für die Industriellen der damaligen Zeit. Sehr schöne terrassierte Parkanlage. Ursprüngliche Anlage geplant und ausgeführt durch die Gebrüder Mertens, Zürich. Zimmer (Kleinwohnungen) für die Pensionäre grösstenteils mit originalen Böden, Decken und Wandeinbauten! Von regionaler Bedeutung sowohl für Gebäude wie Parkanlage.

Datierung

1917-1918

Künstler	Funktion	Bemerkung
Kuhn, Ernst (1880-1965)	Architekt	

Kunst- und Kulturführer St. Gallen

Geserhus (Alters- und Pflegeheim, Tannerstr. Nr. 15). Erb. 1917–18 als Villa im Tanner von Ernst Kuhn für Albert Geser-Rohner, den Nachfolger des Firmengründers Jacob Rohner. 1990 zum Altersheim umgeb. Neubarockes Palais an aussichtsreicher Lage.

Lage / Umgebung / ortsbauliche Bedeutung

Starkes und grosses Gebäude als Zeichen eines Herrschaftssitzes. Thronend über dem Rheintal mit Rundumsicht, von grosser architektonischer Qualität und eindrücklich schöner Parkanlage. Regionale Bedeutung für Gebäude wie Parkanlage.

Beschreibung

Die grosszügige Villa dominiert die erste Geländeterrasse über einem Rebhang westlich des Dorfkerns. Das Gebäude wurde als repräsentativer Wohnsitz 1917 von Ernst Kuhn für eine Industriellenfamilie (Geser- Rohner) erbaut und verbindet auf gekonnte Weise neubarocke Herrschaftsarchitektur mit Elementen des Jugendstils. Die streng achsial gegliederte Anlage ist dem Vorbild des klassischen Landsitzes nachempfunden mit einer Schaufront gegen die Talseite und einem von Eckrisaliten gebildeten Ehrenhof auf der Rückseite, die den Säulenportikus mit dem Eingang aufnimmt. Zu den Gliederungselementen der Hauptfassade gehören unter anderen das durchgehende Terrassengeschoss, flankiert von zwei Pfeilerveranden, die herausgehobene Mittelachse mit ihrem halbrunden Eingangsbalkon und die differenziert gestalteten Fensteröffnungen in Fassade und Dachgeschoss. Im Innern findet sich - laut Anderes - eine vorzüglich Ausstattung der Jugendstilzeit. Der im Osten angefügte Neubau des Altersheims versucht, sich der Architektur der Villa unterzuordnen.

Quellen

Beitrag Restaurierung

Die Villa Tanner, die zum Altersheim Geserhus Rebstein-Marbach gehört, ist im Ortsbildinventar der Politischen Gemeinde als schützenswertes Objekt mit regionaler Bedeutung eingestuft. Im vergangenen Jahr wurde der Eingangsbereich unter Beizug der Kantonalen Denkmalpflege saniert. Die Kantonale Denkmalpflege hat einen Gesamtbeitrag von Fr. 14'800.00 an die Restaurierung errechnet. Dieser Beitrag wird zwischen Kanton und Gemeinde je zur Hälfte aufgeteilt. Der Rat hat den Gemeindeanteil von Fr. 7'400.00 genehmigt.

Quelle: <http://www.rebstein.ch/Gemeinde/Index.html>

Anderes Bernhard, Ortsbildinventar 1975 | Schmid Felix, Ortsbildinv. 1985
Inventar schützenswerter Industriebauten, Kanton St. Gallen, 1991, Nr 58001
Gschwend Meinrad, aus: Industriekultur am Bodensee, Verlag Stadler 1992
ICOMOS, Gemeinde Rebstein, Code 3255-117, 1999
Affentranger Anita, Diplomarbeit zu Parkanlage, HSR, 2005, auf Gemeinde
Inventar zu Arch. Kuhn bei Laurenz Hungerbühler, St. Gallen

Inventarisiert

Andreas Jung 2009



Kanton St.Gallen – Denkmalpflege

Datenbank der Inventare der Gemeinden

Gemeinde	Rebstein
Ort	Rebstein
Strasse Nr.	Alte Landstrasse 102
Bezeichnung	Villa Rosenberg
Eigentümer	
SV Nr.	
Inventar Nr.	13
Assek.-Nr.	508
Parzelle	956
Koordinaten	. .



Einstufung Kanton	Schutzvereinbarung	Andere Inventare
Einstufung Schutzverordnung	Grundbucheintrag Kanton	KGS
schützenswert	Bundesschutz	ISIS
Einstufung Inventar		Ind.Inv.
schützenswert	1984	NBO
		BHF
		LhGA
		116

Würdigung

Status und Geschmack symbolisieren sich in dieser bestens erhaltenen Villa sowohl im Äusseren wie im Innern. Ein harmonisches Ganzes wie es selten gelingt. Wunderbar eingebettet in eine sehr schöne Parkanlage, die das ganze Anwesen umgibt mit der Aura des Unnahbaren, Unberührbaren.

Schutzziel

Datierung

1900 (ca.)

Künstler	Funktion	Bemerkung
Müller, Adolf (1848-1913)	Architekt	

Literatur



Kunst- und Kulturführer St. Gallen

Villa Rosenberg (Tannerstrasse 1). Erbaut 1900/01 wohl von Adolf Müller für den Stickereifabrikanten Jacob Rohner. Prominent gelegenes Sichtbacksteingebäude mit reicher Gliederung und Fassadenturm. Im Innern kleine Kapelle.

Anmerkung Dmpfl: Achtung, Adresse neu Alte Landstrasse 102! Teile des Parkes Richtung Tannerstrasse hin scheinen neu mit einem Tennisplatz überbaut zu sein.

INSA

Ortsbildinventar

Geschichte

Lage / Umgebung / ortsbauliche Bedeutung

Die ehemalige Fabrikantenvilla als Zeichen von Geschäftssinn und gutem Geschmack ist ein äusserst wertvoller Zeitzeuge in Rebstein. Erhöhte Lage mit prächtiger Aussicht weit ins Rheintal hinaus und mit äusserst gepflegter Gartenanlage und wertvollstem Baumbestand. Die Parkanlage ist von seltener Grosszügigkeit.

Beschreibung

Die Villa Rosenberg steht in einer gepflegten Parkanlage mit prächtigem alten Baumbestand oberhalb des Fabrikareals der ehem. Firma Jacob Rohner AG am westlichen Rand des Dorfes. Das Gebäude und seine Umgebung sind ein vorzügliches und intaktes Beispiel für die Villenarchitektur des Historismus um 1900. Das Herrschaftshaus ist über einem Sandsteinsockel aus Backsteinen errichtet und mit Erkern, Balkonen, Dachausbauten und einem Eckturm aus Fachwerk reich gegliedert. Fenstereinfassungen aus Sandstein, Gesimse und Ziergitter lockern die Fassaden zusätzlich auf. Dem schlossähnlichen Äussern entspricht ein vornehmes Inneres mit z.T. noch zeitgenössischem Mobiliar (Anderes). Die innere Ausgestaltung ist fast vollständig erhalten. Bodenbeläge, Wand- und Deckenverzierungen sind teilweise noch original.

Quellen

Anderes Bernhard, Ortsbildinventar 1975

Schmid Felix, Ortsbildinventar 1985

ICOMOS, Gemeinde Rebstein, Code 3255-116, 1999

Inventar schützenswerter Industriebauten, Kanton St. Gallen, 1991, Nr 58001

Inventarisiert

Andreas Jung 2009

Werkleitungen

Gemeinde Rebstein und Gemeinde Marbach

Kanalisation

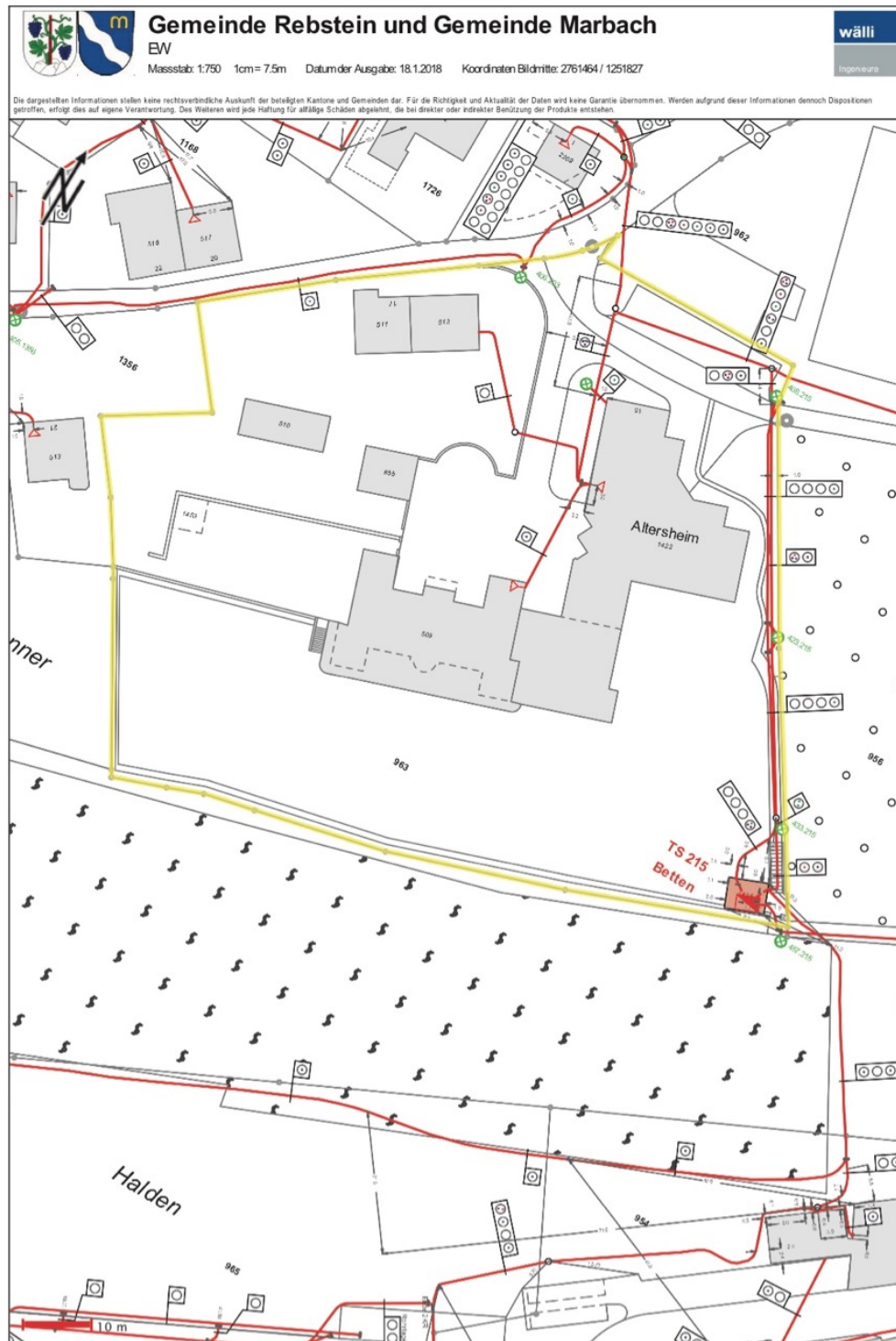
Massstab: 1:750 1cm = 7.5m Datum der Ausgabe: 18.1.2018 Koordinaten Bildmitte: 2761466 / 1251819

wälli

Ingenieur

Die dargestellten Informationen stellen keine rechtsverbindliche Auskunft der beteiligten Kantone und Gemeinden dar. Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen. Werden aufgrund dieser Informationen dennoch Dispositionen getroffen, erfolgt dies auf eigene Verantwortung. Das Wältern wird jede Haftung für allfällige Schäden abgelehnt, die bei direkter oder indirekter Benützung der Produkte entstehen.

Elektrizität



Gemeinde Rebstein und Gemeinde Marbach

Wasser

Masstab: 1:750 1cm = 7.5m

Datum der Ausgabe: 18.1.2018

Koordinaten Bildmitte: 2761462 / 1251835

wälli

Ingenieure

Die dargestellten Informationen stellen keine rechtsverbindliche Auskunft der beteiligten Kantone und Gemeinden dar. Für die Richtigkeit und Aktualität der Daten wird keine Garantie übernommen. Werden aufgrund dieser Informationen dennoch Dispositionen getroffen, erfolgt dies auf eigene Verantwortung. Des Weiteren wird jede Haftung für allfällige Schäden abgelehnt, die bei direkter oder indirekter Benützung der Produkte entstehen.

Erdgas

